

Fr. v. H. Dr. P Unger. Notiz über Geräthschaften aus der Steinzeit. (Sitzb der k. Akad. der Wissensch. Hist. phil. Cl. Bd. 55, Seite 527—530 I. Tafel).

Die beschriebenen Gegenstände stammen aus dem Hügellande bei Luttenberg in Steiermark in der durch die Vereinigung der Flüsse Mur und Drau gebildeten Ecke des Landes, es sind theils Keile, theils Steinbeile und Steinhämmer von verschieden vollkommener Ausführung, alle aus Serpentin gefertigt, dann ein viereckiges roh geschliffenes Stück mit einer in der Mitte befindlichen Durchbohrung, welches aus einem weicheren Gesteine, wahrscheinlich Miemit, besteht. Der Ursprungsort dieser Gesteine ist wahrscheinlich im südlichen Slavonien zu suchen.

Fr. v. H. Dr. G. Laube. Ein Beitrag zur Kenntniss der Echinodermen des Vicentinischen Tertiärgebirges. (Anzeiger der k. Akad. der Wissensch. 1867, Nr. XVIII, S. 154)

In dieser für die Denkschriften der Akademie übergebenen Abhandlung werden 65 Arten festgestellt, darunter 30 neu, 8 schon früher aus Vicentinischen Schichten bekannt, 27 ident mit Arten aus den eocenen Schichten des südlichen Frankreich.

Fr. v. H. Prof Redtenbacher. Analyse der Mineralquelle von Sauerbrunn bei Wiener-Neustadt, ausgeführt von Herrn Dr. Reiner.

Die Quelle ist ein alkalisch-erdiger Säuerling und enthält in 10,000 Theilen:			
Schwefelsaures Kali	0.572	Phosphorsäure und Thonerde	0.088
„ Natron	3.874	Kieselsäure	0.348
Chlornatrium	0.766	Organische Substanz . .	0.600
Chlorlithium . . .	0.0072	Kohlensäure halb gebunden	4.914
Kohlensaures Natron	0.190	„ frei	19.552
„ Kalk .	5.117	Summe der fixen Bestandtheile:	
„ Magnesia .	4.843	gefunden	15.907
„ Eisenoxydul .	0.124	berechnet	16.491
„ Manganoxydul .	Spur		

A. v Miko, K. Kanka und Fl. Römer. A Magyar Orvosok és Természettudósok e. c. Historische Skizze und Verhandlungen der vom 28. August bis 2. September 1865 abgehaltenen XI. Generalversammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher. *) Pressburg 1866, 4o, 453 Seiten, XV Tafeln.

Von speciellen auf unsere Fächer bezüglichen Mittheilungen finden sich in diesem inhaltreichen Bande:

1. Vorträge in den allgemeinen Sitzungen:

Fr. v. Hauer. Die Aufnahmen der k. k. geologischen Reichsanstalt in Ungarn. (Seite 73—78.)

Fr. v. Kubinyi. Die Thonablagerungen des Neograder Comitatus in geologischer und technischer Beziehung. (S. 89—94.)

2. Mittheilungen in der Section für Mineralogie und Geologie:

Wilhelm Haidinger. Die k. k. geologische Reichsanstalt im Jahre 1865. Seite 228—230.

Josef Szabó. Geologische Karte von Tokaj Hegyallya. S. 231—234.

Max von Hantken. Das geologische Zeitalter des Kleinczeller Tegels. Seite 234—237.

Anton Mosel. Ueber das Kochsalz-Auslaugen und die Wassergefahren der Salinen. Seite 237—239.

Josef Csengeri. Skizze über das Salzstockgebilde zu Parajd und über die daselbst übliche Abbaumethode. Seite 239—241.

Josef Bernáth. Ueber die Aufschliessung der Silikatgesteine. Seite 241—243.

Josef Szabó. Bericht über diejenigen Gegenstände der Pressburger Ausstellung, welche die mineralogische und geologische Section besonders interessirt haben. Seite 241—246.

Beilagen zu diesem Berichte:

1 Gesteins-Mustersammlung, zusammengestellt von Fr. v. Hauer und K. M. Paul aus den bei der Aufnahme von den Reichsgeologen für die k. k. geol. Reichs-

*) Einen Bericht über diese Versammlung enthält unser Jahrbuch 1865, Bd. 15, S. 193—198.

anstalt gesammelten Stücken, zur Erläuterung der geol. Detailkarte des nordwestlichen Theiles von Ungarn. Seite 247—259.

2. Verzeichniss von Figuren-Tafeln, welche auf die in Ungarn vorfindlichen Ueberreste fossiler Wirbelthiere, und auf ihre Fundorte, sich beziehen, ausgestellt von Fr. Kubinyi sen. S. 260—262.

3. Verzeichniss von geologischen Landschaften; ausgestellt von Fr. Kubinyi sen. Seite 263—265.

4. Verzeichniss von Mineralien und Gesteinen, ausgestellt von Fr. Kubinyi sen. Seite 363.

5. Mittheilungen in anderen Sectionen.

Dr. Ludwig Szuper. Beschreibung der Keszthelyer Therme. Seite 209—213.

Edmund Bolemann. Beschreibung der Szántó Magyaráder Mineralwässer mit einer nett ausgeführten geologischen Karte der Umgebung. Seite 335—339.

A. v. Miko. Hunfalvy Janos. Gömör és Kishont törvényesen egysült vármegyének Leirasa. e. c. (Beschreibung der gesetzlich vereinten Comitats Gömör und Klein Horth. Pest 1867, CX und 354 Seiten).

Dieses Werk als Festgabe den Theilnehmern an der diesjährigen Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher in Rima Szombath vertheilt, bildet einen gewiss höchst werthvollen Beitrag zur Landeskenntniss von Ungarn. Die folgenden Abschnitte sind hier besonders hervorzuheben:

„Geologische Verhältnisse des Gömörer Comitats“, mit einem Verzeichnisse der sämtlichen bisher gemessenen Höhen. (Erste Abtheilung, Abschnitt III, S. XXXIV bis XLIV.)

„Die Aggteleker und büdöstóer Höhlen.“ Mit einer netten Darstellung in Grund- und Aufriss, nach der im Jahre 1831 durchgeführten Aufnahme von E. Vass. (Seite XCIV bis CX.)

„Der Bergwerksbetrieb im Gömörer Comitats“ von Josef Volny. (Zweite Abtheilung, S. 257—296, mit zwei Grubenkarten) eine namentlich die historischen und statistischen Momente erschöpfend behandelnde Monographie des ausgedehnten Eisen-, Kobalt- und Nickel-, Silber-, Gold-, Quecksilber- und Braunstein Bergbaubetriebes

Fr. v. H. Dr. A. E. Reuss. Die fossilen Anthozoen der Schichten von Castelgomberto. (Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften 1867, Nr. XX, S. 171.)

Dott. Ant. D'Achiardi. Coralli fossili del Terrene nummulitico delle Alpi Venete Pisa 1867.

Die reiche Corallenfauna des vicentinischen älteren Tertiärgebirges hat gleichzeitig zwei Bearbeiter gefunden. Die Abhandlung unseres altbewährten Meisters auf diesem Felde, des Herrn Prof. Reuss, die am 18. Juli der kais. Akademie der Wissenschaften für die Denkschriften übergeben wurde, bildet die erste Abtheilung einer grösseren Arbeit, welche die Gesamtheit der Corallen- und Bryozoen-Fauna der älteren Tertiärgebilde der Ostalpen umfassen soll. Aus den Schichten von Castelgomberto werden 82 Arten beschrieben und auf 15 Tafeln abgebildet. Nur 16 davon wurden schon früher aus anderen Schichten beschrieben, und diese wurden bereits alle in den Schichten von Oberburg in Steiermark nachgewiesen.

Die Notiz von Herrn Dr. Achiardi, deren Vorwort vom 5. August datirt ist, bildet ebenfalls den Prodom einer ausführlichen bereits in der Publication begriffenen Arbeit. Sie enthält einen Catalog der bisher von ihm unterschiedenen Arten (150 an der Zahl), die auf 24 Tafeln abgebildet werden sollen. Ungefähr 70 von diesen Arten werden als neu bezeichnet, alle übrigen sind schon bekannt, und zwar 36 auch in nicht vicentinischen Tertiärschichten, theils im Eocenen, theils aber auch im Miocenen. Auch d'Achiardi weist auf die grosse Analogie mit Oberburg hin.

Fr. v. H. **Mittelrheinischer geologischer Verein.** Karten und Mittheilungen: Section Mainz von A. Groos; — Section Alzey von B. Ludwig. — Geologische Skizze des Grossherzogthum Hessen mit einer Uebersichtskarte von B. Ludwig. (Geschenk des Vereines.)

Mit der freudigsten Annerkennung begrüßen wir die vorliegenden werthvollen Druckwerke, als ein erneutes Zeichen der erfolgreichen Thätigkeit des genannten Vereines. Die zwei Blätter der geologischen Specialkarte von Hessen in dem Maassstabe von 1 zu 50,000 bilden die 10. und 11. Section des Werkes, welches rasch seiner gänzlichen Vollendung entgegen geht. Jede Nummer ist von einem Hefte Erläuterungen begleitet. Das gleiche gilt auch von der Uebersichtskarte, die in dem Maassstabe von